

Medienkonzept

Unsere Gesellschaft ist medial so geprägt wie niemals zuvor. Besonders junge Menschen verwenden in ihrem Alltag vielfältige Medien. Für sie ist es besonders wichtig, eine umfassende Medienkompetenz zu besitzen, denn diese wird nicht beim Wissenserwerb in der Schule, sondern auch in der Ausbildung und im Berufsleben vorausgesetzt. Deshalb müssen junge Menschen auf das immer größer werdende Angebot neuer Medien selbstbestimmend zugreifen, es kritisch reflektieren, daraus sinnvoll auswählen und Medien sowohl für die persönliche Lebensgestaltung als auch für die Partizipation an der Gesellschaft angemessen und sozial verantwortlich nutzen.

Medienerziehung muss also über die rein technische Medienverwendung hinausragen, Medien müssen selbst zum Unterrichtsgegenstand werden.

Bestandsaufnahme

Alle Lerngruppen können einen frei buchbaren Computerraum mit 27 Schülerarbeitsplätzen aufsuchen oder einen der beiden Laptop-Beamer Koffer ausleihen. Jeder Klassenraum verfügt über einen LAN-Anschluss. Zudem finden sich in den Fachräumen Computer, Beamer, VHS- und DVD-Player. Außerdem gibt es 18 Unterrichtsräume, die jeweils mit einem interaktiven Board ausgestattet sind. Dem Informatikunterricht steht ein Fachraum mit 20 Schülerarbeitsplätzen zur Verfügung.

Der Einsatz einer Vielzahl verschiedenster Medien birgt immer die Gefahr, dass Medien als Selbstzweck eingesetzt werden, d.h. die Wahl des Mediums nicht mehr durch didaktische Überlegungen gekennzeichnet ist. Jegliche Qualitätssicherung in dieser Hinsicht soll durch die Aufrechterhaltung und begleitende Entwicklung der Medienkompetenz der Lehrkräfte gegeben werden. Aktuell finden schulintern einmal pro Halbjahr Schulungen für die Lehrkräfte im Umgang mit dem interaktiven Board statt.

Im beaufsichtigten Selbstlernzentrum können die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Unterrichts acht Computerarbeitsplätze nutzen. Hier steht ihnen genauso wie im o.g. Computerraum ein umfangreiches Paket unterrichtsbegleitender Software zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für die Fächer Englisch, Französisch, Mathematik, aber auch für einzelne Naturwissenschaften.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in ihren Gebäudeabschnitten ein abgesichertes WLAN-Netz nutzen.

Der second-Level-Support durch eine externe Fachfirma und den Schulträger gewährleistet einen zeitnahen technischen Support und eine fundierte Beratung, so dass sich die Schule auf pädagogische Aspekte konzentrieren kann.

Auch außerhalb des Unterrichts haben besonders interessierte Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit, sich vertieft mit Hardware und Software angeleitet auseinanderzusetzen. Beispielsweise wurde die Homepage der Schule von Schülerinnen und Schülern entwickelt. Ihnen steht mit dem „Computer-Labor“ ein eigener Raum zur Verfügung.

Mit Hilfe ihrer Homepage informiert die Schule über zahlreiche statische Inhalte. Ihren hohen Zuspruch verdankt die Homepage ihrer Blog-Struktur, wodurch das facettenreiche Schulleben in großen Ausschnitten für alle Mitglieder der Schulgemeinde gespiegelt wird. Ergänzt durch Terminverwaltung, Veranstaltungshinweise und einen Download-Bereich hat sich die Homepage zur zentralen Informationsplattform entwickelt.

Darüber hinaus dienen Email-Verteiler und Gruppierungen in sozialen Netzwerken zum Informationsaustausch. Einzelne Lehrkräfte bieten Ihren Schülerinnen und Schülern eigene Lernplattformen an.

Digitales Mobbing und *Computersucht* sind nur zwei Schlagworte, die die Ambivalenz neuer Medien illustrieren. Vor diesem Hintergrund haben Vertreter der Schülerschaft, der Eltern und der Lehrkräfte in einer Schulvereinbarung die Nutzung von Handys, Smartphones, MP3-Playern, etc. auf einen dafür ausgewiesenen Raum begrenzt. Dies soll der hohen Medienaffinität von Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Raum Rechnung tragen.

Basis-Medienkompetenzen

Um eine adäquate Mediennutzung allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, werden erste Kompetenzen über einen Zeitraum von 3 Jahren in Modulen vermittelt. Im Sinne eines Spiralcurriculums vertieft und erweitert der Fachunterricht einzelne Lernbereiche, so dass v.a. die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ihre eigenen modernen Medien in Absprache mit Ihren Lehrkräften im Unterricht nutzen können.

Klasse 5: PC-Führerschein (Modul 1)

Im Rahmen der Methodenstunde werden Grundkenntnisse zum Umgang mit dem Computer mit Hilfe von Tutorials erschlossen. Hierbei gilt es, die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler differenziert zu berücksichtigen.

Stunde	Inhaltliche Aspekte
1	Aufbau und Funktion eines Computers; Datenmanagement
2	Textbearbeitung und Textverarbeitung mit z.B. MS-Office Word, Open Office: Einführung in das Textverarbeitungsprogramm, Nutzung des Rechtschreibprogramms, markieren, kopieren, verschieben, Schriftarten, unterstreichen, Sonderzeichen, Rahmen und Tabellen, Absatz, Texte speichern, laden und drucken, Seitenlayout, Kopf- und Fußzeile, Formatvorlage
3	Test Computerführerschein und ggf. 10-Fingertest
4	Gefahren/Sicherheit im Umgang mit dem Internet: Suchstrategien, altersgerechte Internetseiten

Neben den eher technischen Aspekten steht der sichere Umgang mit Medien im Zentrum des ersten Moduls. Da hiervon zunehmend die außerschulische Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen betroffen ist, werden die Eltern in einer eigenständigen Veranstaltung über die jeweils aktuellen Fragestellungen informiert. Dabei gilt es, Medienerziehung als kontinuierlichen Prozess im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung von Eltern und Schule zu initiieren.

Klasse 6: Tabellenkalkulation (Modul 2)

Im Unterrichtsfach Mathematik werden Grundkenntnisse einer Tabellenkalkulationssoftware (z.B. MS-Excel, Open Office) vermittelt und angewendet.

Klasse 7: Präsentation (Modul 3)

Innerhalb eines eigenständigen Projekttages werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, mit einer gängigen Software (z.B. MS-Powerpoint, Open Office) eine eigene Präsentation zu erstellen.

Stunde	Inhaltliche Aspekte
1	Einführung in das Präsentationsprogramm; Werkzeuge; Formatvorlage; Gliederungen; Bilder und Filme einfügen; Folien selbst gestalten
2	Test Powerpointführerschein: Erstellung einer Präsentation zu einem ausgewählten Thema mit anschließender Präsentation

Fachbezogene Mediennutzung

Im Folgenden wird der Einsatz der neuen Medien in den einzelnen Fächern tabellarisch dargestellt. Diese wurde durch eine Befragung der Fachschaften ermittelt.

Fach	Jgst.	Mediennutzung
Biologie	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche (z.B.: Krankheiten) - Online-Lernprogramm (Genetik) - Einsatz von Lehrfilmen - Präsentationen (Word, Powerpoint) - Nutzung eines interaktiven Boards
Chemie	7-12	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche (z.B. Metalle) - Lernsoftware (z.B. simulieren, auswerten) - Medienkritik und Recherche - Arbeitsvideo Klett (z.B. Synthese von Natriumchlorid) - Präsentationen - Nutzung eines interaktiven Boards
Deutsch	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Filmdialoge untersuchen - Medien untersuchen und bewerten - Texte audiovisueller Medien untersuchen - Internetrecherche - Präsentationen - Nutzung eines interaktiven Boards
Englisch	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - Erstellung eines Handouts mit Word - Lernsoftware (z.B.: Vokabeltrainer, e-workbook) - CDs und DVDs zum Training des Hörverständnisses - Filmanalyse und Bildanalyse - Nutzung eines interaktiven Boards
Erdkunde	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - graphische Darstellung (Excel: Kreisdiagramme) - Präsentationen
Evangelische Religion	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Internetrecherche - kritischer Umgang mit Medien, Sicherheit und Gefahren
Französisch	6-12	<ul style="list-style-type: none"> - Lernsoftware (z.B.: Vokabeltrainer) - Internetrecherche - Präsentationen - Problematik von Übersetzungsprogrammen
Geschichte	5-12	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - Präsentationen - Nutzung eines interaktiven Boards

Informatik	8-12	- Nutzung moderner Office-Anwendungen - Erlernen unterschiedlicher Programmiersprachen - XRAY, CSS Editor - Modellierungssoftware - Präsentationen - Nutzung eines interaktiven Boards
Katholische Religion	5-12	- Internetrecherche - Präsentationen
Kunst	5-12	- Internetrecherche - Präsentationen
Latein	6-12	- Präsentationen
Mathematik	5-12	- Nutzung eines interaktiven Boards
Musik	5-12	- Notationsprogramme und Sequenzprogramme - Filmausschnitte
Pädagogik	10-12	- Umsetzen von Statistiken und Befragungen in Grafiken - Nutzung eines interaktiven Boards - Präsentationen - Lernsoftware
Philosophie	5-12	- Umgang mit Bildbearbeitungsprogramm - kritischer Umgang mit Medien - Internetrecherche - Nutzung eines interaktiven Boards
Physik	5-12	- Internetrecherche - Präsentationen - Lernsoftware
Politik	6-12	- Internetrecherche - Nutzung eines interaktiven Boards
Sport	5-12	- Präsentationen - Software für Zeitraffer und Bewegungsanalysen

Qualifizierungskonzept

Geplant sind in den nächsten Schuljahren

- Regelmäßige Fortbildungen –bzw. Weiterbildungen für die Lehrkräfte zur Nutzung der Smartboards und Tablets
- Fachspezifische Fortbildungen für einzelne Unterrichtsfächer in Bezug auf die Nutzung der digitalen Bücher

Geplante Entwicklungen

Die Homepage als zentrale Informationsplattform der Schule wird mit neuen Informationssegmenten erweitert werden. Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen wird die Anzahl der Fachräume mit interaktiven Boards ausgebaut werden. Das WLAN-Netz wird begrenzt ausgebaut, so dass es in allen Klassenräumen zur Verfügung steht. Mittelfristig werden die Rechner des Computerfachraums erneuert.

Langfristig ist geplant, alle Schülerinnen und Schüler mit Tablets so auszustatten, dass ein Unterricht ohne Papierbuch möglich ist. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die Schülerinnen und Schüler auf die mediale Berufs- und Studienwelt vorzubereiten.

	bis
Ausstattung aller Klassenräume	2020
Weitere Tablet Klassen	2020
weitere Dokumentenkameras	2017
Ausbau des WLAN	2020
Software für die Nutzung der Tablets	2020

Das vorliegende Medienkonzept ist im Bereich der Ausstattung überarbeitet. Die Evaluation des Konzeptes soll 2020 erfolgen.